

KGV Würenlingen Argumentarium T30

Stand: März 2025

metron

Inhalt

1. Übersicht Argumente Pro / Contra Tempo 30
2. Erläuterung / Illustration der Argumente
3. Fazit
4. Mythen und Halbwahrheiten zu T30

Wieso Tempo 30 auf Gemeindestrassen?

- Festgestellte Probleme in Würenlingen:
 - Mangelhafte Sichtweiten aufgrund von Zäunen, Gebüsch oder Bäumen an zahlreichen privaten Grundstückszufahrten und auch Knoten
 - Teils mangelhafte Schulwegsicherheit (Hinweise aus der Bevölkerung)
 - Lärmbelastung von Wohnquartieren durch den Strassenverkehr (Hinweise aus der Bevölkerung)

Wieso Tempo 30 auf Gemeindestrassen?

- T30 ist eine effiziente und kostengünstige Massnahme, um alle genannten Probleme gleichzeitig angehen zu können.
- T30 auf Gemeindestrassen ist leicht umzusetzen.

Argumente für / gegen T30

- T30 erhöht die Verkehrssicherheit
- T30 reduziert die Lärmemissionen des Strassenverkehrs
- T30 sorgt für eine bessere Aufenthaltsqualität entlang von Strassen
- T30 reduziert den Platzbedarf des MIV
- T30 führt zu weniger Schadstoffemissionen
- T30 fördert den Fuss- und Veloverkehr

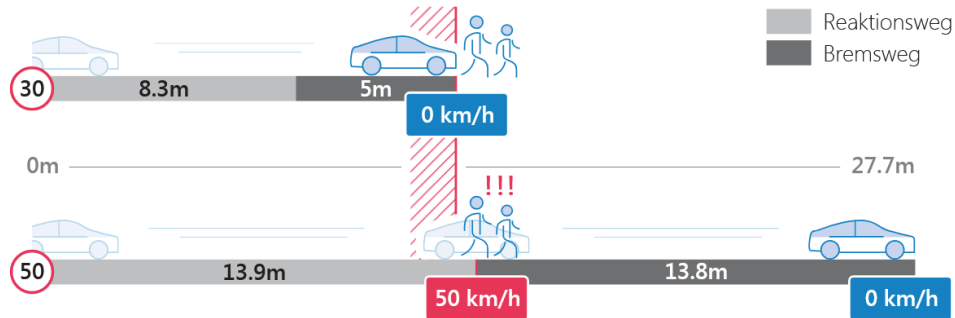
- T30 führt zu Zeitverlusten
- Umsetzung ist mit Investitionskosten in Signalisation verbunden

Argumente pro Tempo 30

T30 erhöht die Verkehrssicherheit (1)

- Objektive Sicherheit steigt:
→ Reaktions- und Bremsweg ist deutlich kürzer

Bei Tempo 30 halbiert sich der Bremsweg



Quelle: Faktenblätter Wirkungen von Tempo 30, Kanton Luzern

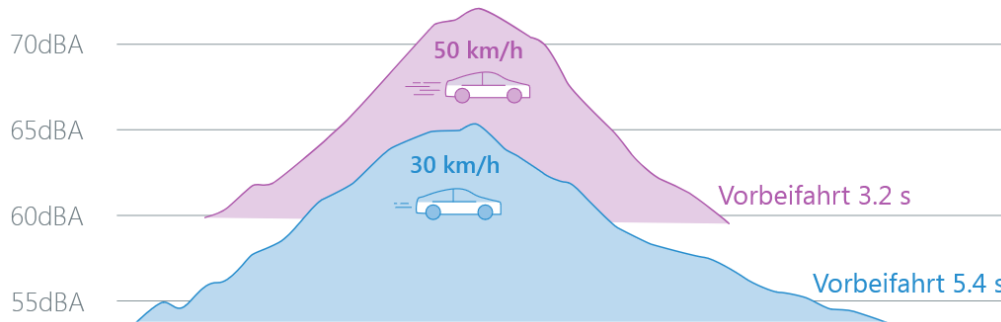
T30 erhöht die Verkehrssicherheit (2)

- Subjektive Sicherheit steigt, Menschen zu Fuss oder auf dem Velo fühlen sich sicherer → führt zu mehr Fuss und Veloverkehr
- Verletzungsschwere nimmt überproportional ab
- Die Zahl der Unfälle und die Unfallkosten sinken
- Die Sterbewahrscheinlichkeit eines Fussgängers bei einer Kollision sinkt von ca. 30% bei T50 auf ca. 7% bei T30 (Quelle: bfu)

T30 reduziert die Lärmemissionen des Strassenverkehrs

- Eine Geschwindigkeitsreduktion von 50 km/h auf 30 km/h führt zu einer Lärmabnahme von 2 bis 4 dB.
- Lärmspitzen stören den Schlaf stärker als längere Durchfahrten bei tieferem Lärmpegel. T30 reduziert die Lärmspitzen.

Besser schlafen bei Tempo 30



Quelle: Faktenblätter Wirkungen von Tempo 30, Kanton Luzern

T30 sorgt für eine bessere Aufenthaltsqualität

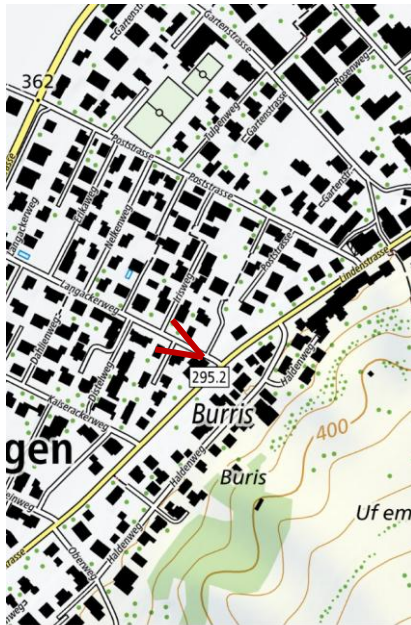
- T30 lässt schmalere Strassen zu. Dadurch entsteht Raum für Bäume und Grünflächen.
 - T30 reduziert die Trennwirkung von Strassen.
 - T30 reduziert die Lärmemissionen entlang von Strassen.
- Die Aufenthaltsqualität entlang von Strassen mit T30 wächst

T30 reduziert den Platzbedarf des MIV (1)

- Tempo 30 lässt schmalere Strassen zu.
- Zuschläge für Sicherheit, Gegenverkehr und Bewegungsspielraum reduzieren sich
- Es werden geringere Sichtweite an Knoten benötigt
- Es wird weniger Platz für sichere Strassen benötigt.
- Es ist weniger Landerwerb nötig und ggf. kann der bestehende Strassenraum aufgewertet werden.

T30 reduziert den Platzbedarf des MIV (2)

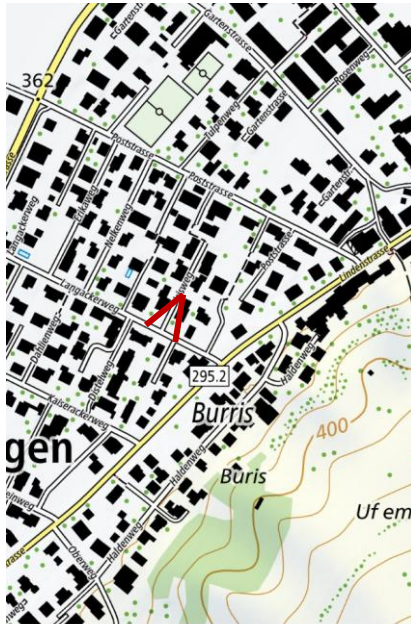
Beispiel Knoten Langackerweg / Irisweg



Quelle: Apple Maps

T30 reduziert den Platzbedarf des MIV (3)

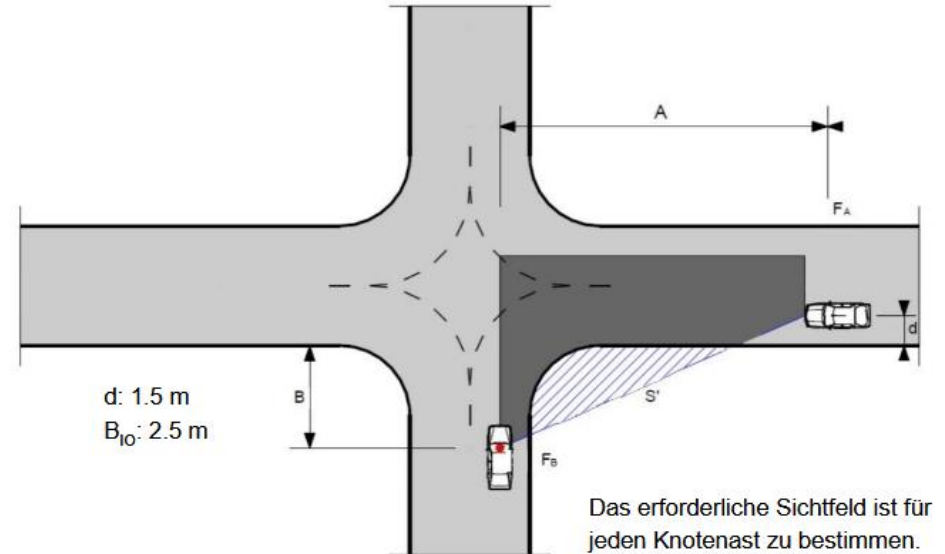
Beispiel Knoten Langackerweg / Irisweg



Quelle: Apple Maps

T30 reduziert den Platzbedarf des MIV (4)

- Erforderliche Sichtweite bei Knoten mit Rechtsvortritt reduziert sich von 40 m auf 20 m, wenn Tempo von 50 auf 30 reduziert wird.

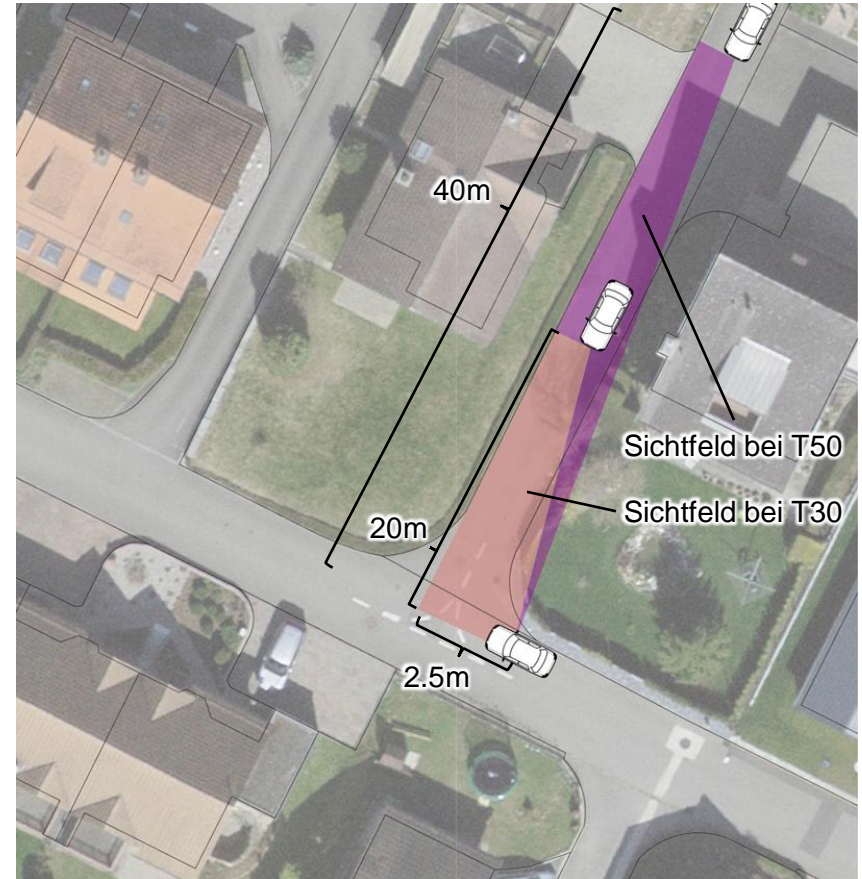


V (km/h)	20	30	40	50
A (m)	15	20	30	40

Quelle: Merkblatt «Sicht im Strassenraum», Kanton Aargau

T30 reduziert den Platzbedarf des MIV (5)

- Erforderliche Sichtweite bei Knoten mit Rechtsvortritt reduziert sich von 40 m auf 20 m, wenn Tempo von 50 auf 30 reduziert wird.
- Das gesamte Sichtfeld ist in einem Höhenbereich von 0.6 m bis 3.0 m über der Fahrbahn freizuhalten

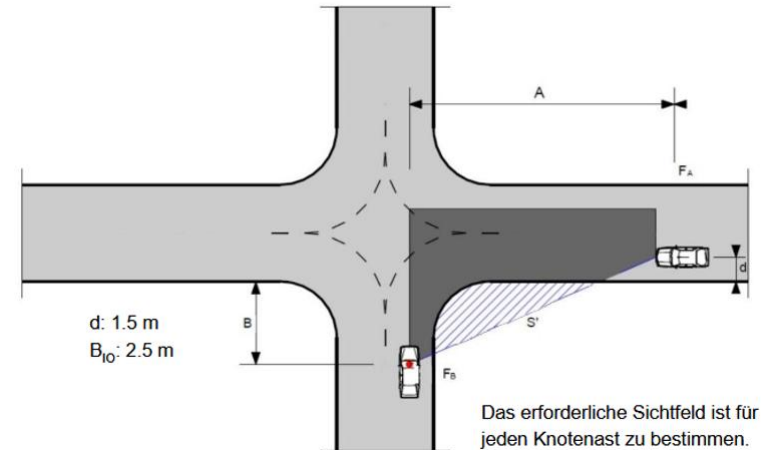


T30 reduziert den Platzbedarf des MIV (6)

Aufgrund der strengeren Anwendung der rechtlichen Grundlagen zu Sichtweiten in den letzten Jahren kann es bei einer Beibehaltung von Tempo 50 zukünftig dazu kommen, dass private Landeigentümer zu Abänderungen ihrer Vorgärten aufgefordert werden, weil die Sichtzonen aktuell nicht darauf ausgerichtet sind.

V (km/h)	20	30	40	50
A (m)	15	20	30	40

Quelle: Merkblatt «Sicht im Strassenraum», Kanton Aargau



T30 führt zu weniger Schadstoffemissionen

- Geringere Geschwindigkeiten führen zu niedertourigen Fahrten
 - Bei geringen Geschwindigkeiten verflüssigt sich der Verkehr, Stop-and-Go-Verkehr wird vermieden
 - Geringere Geschwindigkeiten erhöhen die Attraktivität für den Fuss- und Veloverkehr
- T30 führt (indirekt) zu weniger Schadstoffemissionen

T30 fördert den Fuss- und Veloverkehr

- T30 erhöht die subjektive Verkehrssicherheit
- T30 ermöglicht eine attraktive Gestaltung des Strassenraums
- T30 macht den Fuss- und Veloverkehr attraktiver

Argumente contra Tempo 30

T30 führt zu Zeitverlusten

- Korrekt
- Theoretische Zeitverluste: ca. 5 Sekunden pro 100 Meter (bei 30 km/h ggü. 50 km/h). In Praxis gilt Richtwert von **1.5 s pro 100 m**
- Auf den Gemeindestrassen in Würenlingen ist der tatsächliche Zeitverlust geringer, da die Ausgangsgeschwindigkeit unter 50 km/h liegt.
- Die meisten auf Gemeindestrassen gefahrenen Strecken betragen maximal mehrere hundert Meter.
- Ja, T30 führt zu Zeitverlusten, diese sind aber äusserst minim.
- Fahrzeitverlust L357: max. 1m 6 s (pro Richtung), in der Praxis eher **20 s**
- Fahrzeitverlust L360: max. 20 s (pro Richtung), in der Praxis eher **6 s**
- Fahrzeitverluste dieser Grössenordnung lassen sich mit Buspriorisierungen, Busspuren oder weiteren Betriebsoptimierungen kompensieren. Die Zeitverluste durch den MIV (Stau) sind deutlich grösser.



Umsetzung ist mit Investitionskosten in Signalisation verbunden

- Korrekt
- T30 ist eine kostengünstige Massnahme. Teure Massnahmen wie Vertikalversätze (Kissen) sind allermeistens nicht nötig.
- Massnahmen, die den gleichen Effekt auf die Verkehrssicherheit, Aufenthaltsqualität und Lärmreduktion haben, weiterhin T50 auf Gemeindestrassen zu lassen sind deutlich teurer:
 - Landerwerb, um normgerechte Strassenbreiten und Sichtbeziehungen gewährleisten zu können
 - Einbau von speziellen Strassenbelägen und Schallschutzfenstern, um Auswirkungen von Verkehrslärm zu reduzieren

Fazit (Sicht metron)

- Tempo 30 ist eine bewährte, effiziente, kostengünstige und verhältnismässige Massnahme, die mehrere Probleme gleichzeitig angeht.
- Aus fachlicher Sicht ist der Nutzen von T30 auf Gemeindestrassen unbestritten.
- Vor einer Umsetzung sollte die Gemeinde sich ein Bild der Stimmung in der Bevölkerung zum Thema Tempo 30 machen (z.B. durch eine Umfrage)

Mythen und Halbwahrheiten rund um Tempo 30

Mythen und Halbwahrheiten rund um Tempo 30

- «T30 führt zu mehr Stau»
- «T30 führt zu Schleichverkehr im Quartier»
- «T30 ist eine unnötige Bevormundung der Bevölkerung»
- «T30 führt zu Zeitverlusten»
- «T30 führt zu einem Schilderwald»
- «T30 beeinträchtigt das Fahrgefühl»

«T30 führt zu mehr Stau»

«Trotz geringerem Sicherheitsabstand reduziert sich der Durchsatz von Fahrzeugen auf einer Strecke durch die geringere Geschwindigkeit. Das führt zu Stau».

→ Die theoretische Leistungsfähigkeit der Strasse nimmt tatsächlich ab (Annahme: einfache Strecke ohne Fussgängerstreifen). Aufgrund der geringeren Geschwindigkeit nehmen Brems- und Beschleunigungsmanöver ab. Dadurch verflüssigt sich der Verkehr und Stau auf stark frequentierten Strecken kann reduziert werden.

→ Auf den Gemeindestrassen in Würenlingen hat die Reduktion der theoretischen Leistungsfähigkeit der Strasse durch T30 aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens keinen Effekt.

«Flächendeckendes T30 führt zu Schleichverkehr im Quartier»

→ Die Massnahme zielt nur auf Gemeindestrassen ab. Die Kantonsstrassen behalten die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h. T30 auf den Gemeindestrassen führt somit zu keinem neuen Anreiz, von übergeordneten Strassen auf Quartierstrassen auszuweichen, das Gegenteil ist der Fall.

«T30 ist eine unnötige Bevormundung der Bevölkerung»

- T30 ist eine Abwägung zwischen individueller Bewegungsfreiheit und dem Schutzbedürfnis aller Verkehrsteilnehmenden. Das Ziel ist die Unfallgefahr und die Lärmbelastung zu senken, insbesondere dort wo viele Kinder, Fussgänger und Velofahrende unterwegs sind.
- Während Zeitverluste klein sind (ca. 4 Sekunden pro 100 Meter) ist der Gewinn an Sicherheit immens. Der persönliche Verzicht auf ein paar wenige Sekunden führt also zu einem grossen Sicherheitsgewinn für alle.

«T30 führt zu einem Schilderwald»

- Es benötigt an jedem Zoneneingang ein Schild.
 - Dieses verdeutlicht den Übergang von einer verkehrsorientierten zu einer siedlungsorientierten Strasse
 - In Würenlingen werden maximal 50 Schilder benötigt.
- Von einem «Schilderwald» kann nicht die Rede sein.

«T30 beeinträchtigt das Fahrgefühl»

«Mit T30 hat man das Gefühl man kommt überhaupt nicht voran. Es beeinträchtigt das Fahrgefühl»

- Die Zeitverluste bei T30 auf den Gemeindestrassen gegenüber dem heutigen Zustand sind minimal.
- Das subjektive Gefühl «nicht vom Fleck zu kommen» täuscht.
- T30 sorgt für messbare Vorteile wie mehr Sicherheit, weniger Lärm und eine höhere Aufenthaltsqualität. Die gefühlte Langsamkeit kommt also allen Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden zugute.